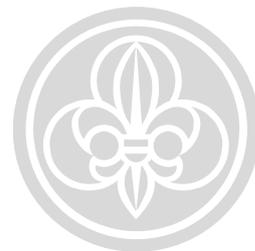


SCOTSCOUTING



Aktuelles aus den Pfadfindergruppen

16M und 16B

September 2014



Gruppentag 2014

Anmeldung gleich auf der nächsten Seite –
wir freuen uns auf euch!

80 Jahre Gruppe 16B

Teil 4 von 1966 - 1974
ab Seite 7

Berichte der WiWö

ab Seite 9

Berichte der GuSp

ab Seite 12

Berichte der CaEx

ab Seite 17

Berichte der RaRo

ab Seite 19

Berichte der Gilde

ab Seite 21

SCOTSCOUTING IMPRESSUM

Offenlegung nach dem Mediengesetz

SCOT SCOUTING Mitteilungsblatt der Gruppe 16 „Schotten“

MEDIENINHABER, HERAUSGEBER Wiener Pfadfinder und Pfadfinderinnen, 1160 Wien, Hasnerstr. 41

PRÄSIDIUM Präsident Karl Homole, Vizepräsidentin Helga Kruschitz

REDAKTION Gruppe 16 „Schotten“ 1010 Wien, Freyung 6/9/13

CHEFREDAKTION Beate Wolzt, 1020 Wien, Untere Augartenstraße 2

LAYOUT Carlo Bakalarz-Zákos, Philipp Reiner

INTERNET www.scout.at/wien16

GRUNDLEGENDE RICHTUNG SCOT SCOUTING ist das Mitteilungsblatt der Gr.16 „Schotten“ und der Pfadfindergilde „Schotten“ und bietet Anregungen und Informationen über die Pfadfinderbewegung im allgemeinen und die Gruppe 16 „Schotten“ im besonderen auf der Basis der Grundsätze, Ziele und Methoden der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs: Mitarbeit an der sittlichen, geistigen und körperlichen Entwicklung der Jugend; Mithilfe, junge Menschen zu bewußten österreichischen Staatsbürgern und eigenverantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen, die ihre Aufgabe in Familie, Beruf, ihrer Religionsgemeinschaft und der Gesellschaft erfüllen.

Herzliche Einladung für Eltern, Pfadfinderinnen und Pfadfinder,
Ehemalige, Zukünftige, Verwandte, Bekannte, Freundinnen und Freunde
zu unserem traditionellen Ausflug nach Thernberg

GRUPPENTAG

am Sonntag, 28. September 2014

bei unserem Pfadfinderhaus in Thernberg, um bei einer gemütlichen Wanderung
rund um den Stanghof gemeinsam spannende und lustige Stationen zu
bewältigen und die herbstliche Landschaft der Buckligen Welt zu genießen!

Anreise mit dem Bus

Treffpunkt: 8:00 Uhr am Schottentor bei der Bank Austria, Abfahrt 8:30 Uhr

Rückkehr: 18:30 Uhr ebendort

(Der Umwelt zuliebe bitten wir alle Familien mit dem Bus anzureisen)

bei Anreise mit dem eigenen Auto

Treffpunkt: 9:30 Uhr beim Pfadfinderhaus in Thernberg

(Wegbeschreibung auf der Buben-Homepage: www.scout.at/wien 16)

Startgeld: Erwachsene € 10,00, Kinder € 8,00 (ab dem 3. Kind gratis)
ohne Voranmeldung € 1,00 mehr/Person

Wir freuen uns über mitgebrachte Kuchen, Torten, Muffins,
Cupcakes o.ä. für das Kaffeehaus

Bei zweifelhaftem Wetter erfahren Sie unter 0699/10329985
bei Barbara Wolzt-Seidler, ob der Gruppentag stattfindet.

----- Anmeldung bitte bis 19. 9. 2014 in den Heimabenden abgeben -----

Wir, die Familie _____ nehmen am Gruppentag 2014 teil.

Wir sind ___ Erwachsene und ___ Kinder/Jugendliche und bringen ___ Kuchen mit.

Wir fahren mit dem Bus Auto und zahlen am Start das Startgeld von € _____

Datum & Unterschrift der/des Erziehungsberechtigten

Neulings-Anmeldung

Alle Mädchen und Buben ab der 2. Klasse Volksschule, sind herzlich eingeladen, Teil der Pfadfinderbewegung zu werden und so

- ... Gemeinschaft erleben, Kompetenzen stärken
- ... Demokratie und Frieden erleben
- ... unsere Umwelt beachten, die Natur schützen
- ... kritisch, parteipolitisch unabhängig sein

(aus dem Leitbild der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs)

Kurz und bündig

**Donnerstag,
4. September 2014**

Wann genau?

18:00 bis 19:30 Uhr

Wo?

In den Pfadfinderheimen

Ein neues Pfadi-Jahr geht wieder los!

Jahresbeginnfeier

Das Sommerlager ist vorbei und auch die restlichen Sommerferien haben ein Ende genommen. Die Schule ruft, aber halt - auch bei den Pfadfindern geht's wieder los! Und deshalb treffen wir uns am zweiten Sonntag nach Schulbeginn um gemeinsam in das neue Pfadfinderjahr zu starten.

Nach der Messe laden wir euch, alle PfadfinderInnen, Eltern, Geschwister und die Pfarre dazu ein, den Sommer Revue passieren zu lassen!

Außerdem wird es spaßige Lagerfotos und interessante Infos für das nächste Pfadijahr zu bestaunen geben. Für alle, die mit den Pfadfindern noch nicht vertraut sind, es aber demnächst werden wollen, gibt es Präsentationen der einzelnen Alterstufen über den Pfadfinderalltag, Lagergewohnheiten und vieles mehr. FührerInnen aller Sparten beantworten gerne jegliche Fragen.

Sprich: Jung und Alt, Schnuppernde und Pfadi-Experten, alle sind herzlich eingeladen den Jahresbeginn mit uns bei einem köstlichen Pfarrcafé zu feiern.

Die Gruppe 16 Schotten richtet auch heuer wieder das Pfarrcafé bei der Jahresbeginnfeier aus, und freut sich über Kuchenspenden und salzige Leckereien!

Kurz und bündig

**Sonntag,
14. September 2014**

Wann genau? 9:00 Uhr

Wo? vor der Schottenkirche

Wer? Jeder, der will!



Liebe Eltern, liebe Pfadfinder,

ein kurzer Rückblick in die Sommerferien zeigt uns spannende und erlebnisreiche Sommerlager aller Sparten, unter Anderem in Übelbach, Großarl oder Ulrichsberg. Wie ich hoffe, haben Sie bereits allerlei lustige, abenteuerliche, und fröhliche Geschichten Ihrer Kinder erzählt bekommen.

Für Ihre Kinder ist das Sommerlager normalerweise immer eine sehr intensive Zeit und es werden Freundschaften begründet und vertieft. Auch für das Führungsteam Ihrer Kinder ist es eine besondere Zeit. Auch wir treffen uns daher - traditionsgemäß im Prater – um über das Lager zu reden oder auch zu lachen, sowie das Erlebte auszutauschen.

Hat es im Juni noch geheißsen, „Hop auf ins Abenteuer in die Natur“ hören Sie nun von Ihren Kindern: „Auf ins Abenteuer in den Heimabenden!“

In der Woche von 8. bis 12. September beginnen wieder die Spartenheimabende und am 14. September starten wir bei der Jahresbeginnfeier gemeinsam mit allen Mitgliedern der Mädchen- und Bubengruppe in eine spannende und abwechslungsreiche Zeit. Selbstverständlich sind all Ihre Freunde und Verwandte dazu eingeladen. Unser Führungsteam freut sich Sie begrüßen zu dürfen und Fragen zu beantworten und Anregungen aufzunehmen. Genaue Informationen ersehen Sie in dieser Ausgabe.

Ich freue mich Sie bereits jetzt für den alljährlichen Gruppentag am 28. September einzuladen. Traditionell findet dieser in und um unser Haus in Thernberg statt. Es wird wieder Köstlichkeiten der Gilde und einen Spaziergang geben, wo Sie einen schönen Einblick in unsere Gemeinschaft bekommen werden und ein wenig mitnehmen können, was Ihr Kind jede Woche bei uns Pfadfindern erleben kann. Es wird ein Shuttle aus und wieder nach Wien organisiert, damit Sie den Tag voll und ganz ohne Autofahren genießen können. Ebenfalls finden Sie in dieser Ausgabe die Anmeldung zum Gruppentag. Im Namen aller Führer darf ich Ihnen sagen, dass wir uns über viele Anmeldungen und ganz besonders über Ihr Kommen freuen.

Somit bleibt mir nur Ihnen noch erholsame und schöne Sommertage zu wünschen und freue mich sehr, dass Sie und Ihr Kind Teil unserer Gruppe sind.

**Gut Pfad!
Cary Zichy**

GRUPPENFÜHRUNG 16M



Sehr geehrte Eltern, liebe Pfadfinderinnen, liebe Pfadfinder!

Herzlich Willkommen zum neuen PfadfinderInnenjahr. Nach einer wohlverdienten Pause nach den Sommerlagern, starten wir jetzt tatendurstig in ein neues Jahr.

Wir starten in den Herbst mit der **Jahresbeginnfeier** (siehe Seite 4), treffen einander bei der Sonntagsmesse in der Schottenkirche und anschließend beim Pfarrcafé, das diesmal von den Guides gestaltet wird. Dort haben Sie - liebe Eltern - die Möglichkeit, sie mit den Führerinnen und Führern ihrer Kinder auszutauschen und ihr - liebe Kinder - die Möglichkeit, Euch mit den anderen auszutauschen.

Der nächste Programmpunkt für die Mädchen-Gruppe ist dann die **Jahreshauptversammlung**, zu der alle Eltern sehr herzlich eingeladen sind (siehe unten).

Am Wochenende darauf findet der traditionelle **Gruppentag** in Thernberg statt (siehe Seite 3). Zum Gruppentag sind alle aktive PfadfinderInnen unserer Gruppen eingeladen mit ihren Familien, Verwandten und FreundInnen. Der Gruppentag besteht aus einer Wanderung in der wunderschönen Umgebung der Buckligen Welt, Shuttledienst von und nach Wien, köstliches Essen und Trinken, Kaffee und Kuchen, lustige und kurzweilige Stationen auf dem Weg.

Ich wünsche Ihnen und uns allen einen guten Start in den Herbst und freue mich auf Sie und Euch, Barbara Wolzt-Seidler (Babsie)

Die Pfadfinderinnengruppe 16M lädt herzlich ein zur

Gruppenversammlung

Dienstag, 23. September 2014
um 19:00 Uhr im Mädchenheim

Programm

- Begrüßung durch die Elternratsobfrau
- Bericht ERO und Gruppenführerin
- Kennen lernen der Führerinnen
- Sommerlager-Dias
- Bericht Kassiererin
- Entlastung Kassiererin
- Wahl der Elternratsobfrau
- Wahl der Kassiererin
- Überblick über das Jahresprogramm
- Information zu Uniform und Abzeichen
- Zeit für Fragen und Antworten
- Buffet

Wir freuen uns auf Sie,

Barbara Wolzt-Seidler & Susan Smith
Gruppenführerin Aufsichtsratsobfrau
im Namen aller Führerinnen und des Elternrates

Die Bubengruppe der Pfadfinder bei den Schotten ist vor mehr als 80 Jahren gegründet worden. Aufgrund vergangener Jubiläen und der daraus entstandenen Festschriften habe ich mich bemüht, den Werdegang der Gruppe zu rekonstruieren und darüber eine Chronik zu erstellen.

Bis jetzt habe ich von der Gründung bis zum Ersten Weltkrieg, dem mühsamen Wiederbeginn danach und bis zum Jahr 1965 berichtet, ab welchem wir unser Heim in Thernberg (in der Buckligen Welt) benützen können. Nun folgt Teil 4 bis zum Jahre 1974, großteils noch unter der Gruppenführung von Franz Weber.

* * * * *

Auch im Jahr **1966** gehen die Arbeiten in Thernberg weiter, speziell wird im Außenbereich gearbeitet, wie an den Wänden, der Trockenlegung und der Wiese.

Das Theaterspielen ist schon zur Tradition geworden, der Termin wird aber vom Fasching in den Herbst verschoben. Die Wölflinge siegen beim Dschungeltreffen von Wien und werden dadurch das beste Wiener Wölflingsrudel. Zum Obmann des Aufsichtsrates wird Dr. Peter Doralt gewählt. Das Sommerlager findet für Wölflinge und Pfadfinder im eigenen Heim in Thernberg statt.



Die Patrouille Schwalbe erreicht im Jahr **1967** beim Kolonnen-Patrouillenwettkampf den zweiten Platz und kann auch am Landes-PWK den ausgezeichneten zweiten Platz erringen. Der Chronist Peter Müller und Elisabeth Haas heiraten in der Kirche von Rudolfsheim. Kurat ist nun Pater Dr. Paulus Bergauer OSB. Die Wölflinge und Pfadfinder fahren wieder nach Thernberg auf Sommerlager.

Die Jahre **1968** und **1969** bringen einen leichten Rückgang der Mitgliederzahlen. Der Pfadfindertroop wird altersmäßig geteilt und Junior- und Seniorentroop genannt. Die Patrouille Schwalbe gewinnt erstmals den Kolonnen-PWK und am Landes-PWK belegt sie wieder den ausgezeichneten zweiten Platz. Die Sommerlager sind wieder in Thernberg, die Rover gehen auf Donaufahrt.

Im Haus in Thernberg wird auch im Jahr **1970** gearbeitet: Drainage, Holz- und Anstreicharbeiten. Alle Eltern und Freunde sind eingeladen, mitzuwirken.



Auch im Heim in Wien wird renoviert und neue Tische werden hergestellt. Kultur und Sport wird großgeschrieben: Ein Gitarrenkonzert der Gruppe findet im Theatersaal der Piaristen statt. Beim Wiener Fußballturnier siegt unsere Mannschaft nach einem ungeheuer dramatischen Finale im Elfmeterschießen. Die Sommerlager finden für alle wieder in Thernberg statt.



Im Jahr **1971** wird wieder im Wiener Heim gearbeitet. Die Gruppe hat einen Keller bekommen, es beginnen umfangreiche Ausbauarbeiten. Als zusätzliche Einnahmequelle wird die Aktion „Altpapiersammeln“ gestartet. Der erste Gruppentag findet

in Thernberg statt: ein Pfadfinderfest für alle Mitglieder und deren Eltern zum Herbstbeginn. Etwa achtzig Teilnehmer sind bei Spielen, Plauerei der Eltern und viel Begeisterung beisammen, auch ein Schaulager ist aufgebaut. In Erinnerung bleibt allen das „Oberhofmanöver“, bei welchem die Buben ihr Können zeigen.



Die Alterstrennung der Pfadfinder, welche es bei uns schon seit 1968 gibt, wird nunmehr auch im Verband durchgeführt. Die neuen Sparten heißen Späher und Explorer (statt Junior- und Seniorpfadfinder). Die Patrouille Fuchs gewinnt den Kolonnen-PWK und siegt auch überlegen beim Landes-PWK von ganz Wien. Beim Bundes-PWK belegt sie den zweiten Platz, welches das beste Ergebnis bis dahin einer Wiener Patrouille bedeutet. Auch dieses Jahr wird wieder das Wiener Fußballturnier gewonnen. Zum Sommerlager fahren die Wölflinge nach Thernberg, alle anderen nach Ludesch/Vorarlberg zum Bundeslager der Pfadfinder.



Bei den Schotten wird im Jahr 1972 die Pfadfinderinnengruppe gegründet, damals noch mit der Nummer 15. Beim ersten Heimabend sind bereits 16 Wichtel anwesend. Als Heim dient das Pfarrheim der Schottenpfarre. Bei uns im Heim wird endlich ein Telefon installiert. In der Schottenkirche gestalten wir erstmal eine Heilige Messe mit rhythmischen Liedern. Die Gruppe wird ab nun von Franz Weber, Peter Lanka und Peter Müller gemeinsam geführt. Zum Obmann des Aufsichtsrates wird Dr. Erwin Englert gewählt. Drei Gruppenmitglieder fahren als

Wiener Vertreter zum „Interschi 72“, einem internationalen Pfadfinderschirennen, bei welchem sie allerdings keine Chancen haben. Die Sommerlager finden für Wölflinge in Thernberg, für Späher und Explorer in Grünau im Almtal/OÖ statt. Einige Explorer und die Rover fahren nach Blair Atholl in Schottland.

1973 ist erstmals ist die Hundertermarke übersprungen mit 103 Mitgliedern. Die Gruppe feiert ihr 40-Jahre-Jubiläum mit einer Feierstunde, den Festvortrag hält Herr Univ.Prof. Dr. Anton Burghart, die Festmesse feiert Abt Bonifaz Sellinger, OSB. Er weiht auch die neue Fahne, die Fahnenpatin ist Frau Margarete Peloschek. Auch eine Festschrift wird herausgegeben. Das Heim wird vergrößert: neben dem Führerzimmer kommt ein Raum für die Explorer und Rover dazu. Die Wölflingsmeute wird aufgrund der großen Anzahl geteilt, sie werden St. Franziskus und St. Georg genannt. Nach einer längeren Pause wird wieder von allen Sparten Theater gespielt. Die Wölflinge fahren nach Thernberg auf Sommerlager, die Späher nach Grünau im Almtal/OÖ. Die Explorer und Rover unternehmen eine Donaufahrt von Passau nach Wien.



Beim Wiener Fußballhallenturnier 1974 gelingt der Exploreremannschaft der Sieg. Beim Wiener Landeschiwettkampf werden von den Spähern die ersten zehn Plätze belegt, die Explorer erreichen einen zweiten Platz und bei der Mannschaftswertung belegen wir den ersten und zweiten Platz. Auf Sommerlager sind alle am Wiener Landeslager in Haslach a.d. Mühl/OÖ. Dieses wird bekannt und berüchtigt als „das Gatsch- und Schlamm lager“, welches allerdings die Stimmung nicht beeinträchtigt. Ein Teil der Explorer unternimmt anschließend noch eine Südtirolfahrt.





WICHTEL & WÖFLINGE



Die Chronik von Großarl

Wie jedes Jahr ist das Highlight jedes Wichtel und Wölfling das Sommerlager, welches dieses Jahr in einem wunderschönen Haus in Großarl stattfand. Und ich würde sagen wir waren zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort, denn in der Gemeinde gab es einen neuen Bürgermeister, Albert Biwak, welcher die Geschichte von Großarl für immer verändern würde. Obwohl er anfangs sehr nett wirkte, stellten wir relativ bald fest, dass er etwas Böses im Schilde führte. Er beauftragte uns die „Chronik von Großarl“ zu finden, die seit Generationen verschollen war. Aber wieso, um Himmelswillen, war ihm diese Chronik so wichtig? Es war nicht nur irgendein Buch, nein, alle Ereignisse von Großarl waren darin festgehalten und man konnte sogar durch das Buch reisen und die Vergangenheit verändern. Das genau nützte Herr Biwak aus. Er wollte, dass wir seine Fehler aus der Vergangenheit wieder gut machten, was wir anfangs auch folgsam taten. Die alte Chronisten, jedoch, machten uns darauf aufmerksam, dass das Umschreiben der Chronik strengstens verboten war. Demnach wechselten wir die Fronten und begannen den Bürgermeister zu verfolgen und schafften es schlussendlich ihn so gar ins Gefängnis zu bringen.

Doch wie dies alles passierte sollten die Bürger aus Großarl besser selber erzählen...



Tagebucheintrag von Albert Biwak

Sonntag, 29. Juni 2014

Liebes Tagebuch,
ein wunderschöner Tag geht zu Ende. Endlich konnte ich meine langersehnte Antrittsrede vom Balkon, unter tosenden Applaus meines Volkes, abhalten. Die Bürger jubelten schließlich zurecht, denn ich werde Großarl für immer verändern und unsere Familienschande auslöschen. Natürlich war es nicht einfach die Fassade aufrecht zu erhalten, welche mein teuflisches Genie verbirgt.

Durch das niedrige durchschnittliche Alter meiner Wähler konnte ich schon mit kleinen Versprechen viel bewirken, beispielsweise mit mehr Süßigkeiten und spätere Bettruhe. Zum Glück verzaubert auch meine liebenswürdige Frau meine Bürger mit ihrem süßen Lächeln und ihrem Charme...



10 Tagebucheintrag von Casinochef

Antonio Maria Gucci

Montag, 30. Juni im Jahre 1984

Liebes Tagebuch, erfolgreicher Tag. Millionen eingenommen. Eintrittsalter auf 6 Jahre gesenkt, wird beibehalten, weil Erfolg. Klassisches Programm: Roulett, Black Jack, Poker, Memory und Domino. VIP-Bereich voll. Morgen eventuell mehr Security, weil Kinder versuchen Großarl auszubeuten. Stammgast Biwak verspielt Haus und Hof. (Kinder begleichen seine Schulden). Sperrstunde weil Biwak außer Rand und Band.



Innerer Monolog eines Führers bei der Wanderung

Dienstag, 1. Juli 2014

6:20 Tagwache. Schnell ruf ich noch beim Wetterdienst an, um die Wetterlage zu checken. Alles passt! Was schon acht Uhr?! Schnell die Kinder wecken! Jetzt muss ich es nur noch schaffen alle für die Wanderung zu motivieren, das sollte nicht so schwer werden. Am besten lassen wir den Morgensport wegfallen...

Noch einmal schnell mit den Köchen abchecken, ob alles mit dem Essenstransport zur Pichlalm klappt. Perfekt! Jetzt kann es los gehen.

12:00 Uhr - Puh, das war anstrengend, jetzt wäre eine Pause ganz nett... Oh, da sind ja schon die Köche...

Gut, eine Stunde Mittagspause reicht, auf geht's zum Gipfelsturm. Die letzten 50 Höhenmeter... Wie motiviere ich nur die Schlusslichter?! Okay... Geschafft! Schnell durchzählen. Oh Gott ein Kind zu viel! Zählen wir lieber noch einmal durch. Passt doch, nur 54. Die letzten entscheidenden Meter zum Gipfelkreuz stehen nun bevor. Jedes Kind darf nur mit einem Führer an der Hand zum Gipfelkreuz

gehen, da es sonst zu gefährlich ist. Doch was sehe ich da?! Da hängt eine Frau vom Kreuz. Das muss wohl die 100 Jahre alte Chronistin sein. Sie meint, dass wir die Chronik nicht umschreiben dürfen, sonst passiert etwas Schlimmes... Komisch... Albert Biwak meinte genau das Gegenteil...

Machen wir uns mal auf den Rückweg, damit wir pünktlich zum Abendessen kommen...

Endlich Zuhause... Nach sechs Stunden haben wir uns wirklich einen gut duftenden Kaiserschmarrn verdient.

Innerer Monolog eines Wölflings beim langersehnten Dorffest

Dienstagabend, 1. Juli 2014

„Wer Party machen will, soll Party machen dürfen“ lautet das Motto in unserem Zimmer. Gel ist in den Haaren, Sonnenbrille und Mütze sind dabei. Soll ich auch Handschuhe anziehen? Angeblich ist das voll im Trend. Wow! Hast du auch das Wichtel in dem schönen Kleid gesehen?! Die Wichtel tragen alle Lippenstift.

Oje, da kommt schon wieder Florian Silbereisen, der glaubt wohl, dass er ur cool ist... Falsch gedacht.... Ja, endlich Discoeintritt... Gratis Cocktail für alle Paare. Gott sei Dank habe ich mich doch noch getraut ein Wichtel zu fragen, ob sie mich begleiten will. DJ MacMax weiß genau, was man für eine Musik zum Tanzen braucht... Gott sei Dank habe ich mit meinen RiRu-Freunden noch einen Tanz einstudiert, den können wir gleich vorführen. Es gibt sogar Kindersekt... Die Führer haben echt an alles gedacht!

Was die Disco hat schon Sperrstunde? Sie hat doch gerade erst geöffnet. Na gut, dann gehe ich eben ins Zimmer, aber schlafen werde ich sicher noch nicht, weil ich bin immer noch der Meinung „Wer Party machen will, soll Party machen dürfen!“



Innerer Monolog eines Wichtels: Gibt es dieses Jahr wieder ein Nachtgeländespiel?

Mittwoch, 2. Juli 2014

Was ist dieser Lärm? Wieso sind die Buben schon wieder so laut? Ich will schlafen! Wobei warte, vielleicht ist heute Nachtgeländespiel... Oh, Stephi steht im Zimmer, was redet sie da? Nachtgeländespiel. Juhu! Schnell anziehen und dann nichts wie runter. Dort wartet Laurin auf uns. Er führt uns ewig mit dem Auto herum... Oh Gott, was war das?! Hat Laurin ernsthaft einen Unfall gebaut?! Er kriecht unter das Auto und sieht nach, was passiert ist. Aber Laurin kommt nicht mehr hervor, sondern ein ahhhhhh...ein Monster...!!! Und dort drüben steht eine alte Frau. Hoffentlich gehört sie zu den Guten. Welcher Führer ist das denn diesmal?!... Okay, ich versteh sie nicht, gehen wir einfach weiter. Moment, dort vorne sehe ich ein Licht, dort sollte es also sicher sein. Schnell über eine Brücke und da geht's schon bergauf. Puh, ist das gruselig hier... Ah, da ist der Bürgermeister. Dieser Verräter!... Endlich haben wir ihn besiegt. Hoffentlich kann ich jetzt wieder ins Bett... Und bitte morgen keinen Morgensport... ZZzzzz...



Tagebucheintrag von Albert Biwak im Gefängnis

Freitag, 4. Juli 2014

Liebes Tagebuch,

heute war mich wieder meine Frau besuchen, sie liebt mich ja doch - Die Gute. Ich verstehe allerdings wirklich nicht, wie mein Plan schief gehen konnte. Obwohl ich alle meine Versprechen gehalten habe, haben mir die Kinder doch nicht geholfen. Wer hat ihnen von meinen böartigen Absichten erzählt? Dabei wollte ich doch nur das Beste für... mich. Ich wollte nur die magische Chronik, mit der man die Vergangenheit verändern kann, unter den Nagel reißen. Ich wollte sie nur ein bisschen zu meinen Gunsten umschreiben... Aber jetzt ist das Schlammassel noch größer: Ich sitze alleine in einer Zelle und soll über meine Fehler nachdenken...



Eine unerwartete Reise

Text: Philipp Doblhoff

Ganz Mittelerde ist in Gefahr. Immer mehr dunkle Mächte schließen sich dem schrecklichen Sauron an. Der Zauberer Gandalf der Graue - der im ganzen Lande für sein spektakuläres Feuerwerk bekannt ist - sucht fieberhaft nach tapferen Gefährten um die verschiedenen Völker der Erde zu vereinen um mit gemeinsamen Kräften dem Bösen die Stirn zu bieten.

Eine Gruppe junger Hobbits aus dem urbanen Teil des Auenlandes - 30 waren es an der Zahl, einer tapferer als der andere - bot dem verzweifelten Zauberer ihre Hilfe an und trat die ungewisse Reise an - nicht ahnend, welch große Abenteuer sie erleben würden.

Gandalf überreichte ihnen die 3 Ringe der Macht und beschwor sie, unterwegs niemanden von deren Existenz zu erzählen, geschweige denn die Ringe selbst anzulegen. Ansonsten würde dunkle Magie die Hobbits vom rechten Weg abbringen.

Nach einer Weile stießen die Gefährten auf den mysteriösen Waldläufer Aragorn. Bei diesem erlernten die Hobbits die hohe Kunst der Tarnung und Täuschung, sodass sie während des weiteren Verlaufs der Reise gegen grausame Orkhorden gewappnet waren.

Bei der Pforte zum Düsterwald entdeckten die Gefährten Gollum - eine gekrümmte, lediglich in einen Lendenschurz gehüllte Kreatur, die sich im Dickicht über einen frisch gefangenen Fisch erfreute und Selbstgespräche mit seiner zweiten Persönlichkeit - einem gewissen Smeagol - führte.

Dieser war sichtlich darüber amüsiert, dass ihm kurz vor dem Eintreffen der Hobbits eine vorbeifahrende Kutsche eine Horde dunkler Schattenreiter auf den Lendenschurz gehetzt hatte, auf deren blau-roten Banner in weißen Lettern groß der Schriftzug „Polizei“ prangte. Der etwas in Erklärungsnot geratene Smeagol hatte händeringend versucht, den verständnislosen Schattenreitern die

gegebenen Umstände zu erläutern. Die Tatsache, dass er einer Gruppe Hobbits im zarten Alter von 10 Mondzyklen auflauerte, löste bei den skeptischen Reitern keineswegs Wohlbehagen aus.

Nach einer Weile löste sich die Kausa aber in Wohlgefallen auf, die Reiter zogen von dannen und Gollum verschwand wieder in den Tiefen des Düsterwaldes.

Als nächstes führte die Reise ins Gasthaus zum tänzelnden Ponny, wo sich die erschöpften und hungrigen Gefährten mit einem herzhaften Ponnygulasch nach Art des Hobbits stärkten.

Schließlich gelangte die Truppe an eine verzauberte Lichtung nahe dem Fluss Thayadoril. Eine Zwergengilde hatte dort bereits am Vortag ihr Lager aufgeschlagen und lud die tapferen Hobbits ein, bei ihnen unterzukommen. Die Unterkunft war zwar nicht mit den feinen Hobbitbauten zu vergleichen, in denen sie für gewöhnlich hausten. Das abenteuerliche Ambiente zog die aufgeregte Bande aber schnell in seinen mächtigen Bann.



Als die Nacht hereinbrach, veranstalteten die Zwerge ein schallendes Fest. Sie erzählten ruhmreiche Geschichten aus der grauen Vorzeit während sie am offenen Feuer selbstgemachtes Lembasbrot buken.

Am nächsten Morgen erkundeten die Gefährten das nahegelegene Menschendorf Raabsandathay und kühlten ihre hitzigen Gemüter im Fluss Thaya-doril.

Dann, gerade als sich der Schatten der Nacht über das Land gelegt hatte, trafen die Hobbits erneut auf den weisen Zauberer Gandalf den Grauen. Allerdings war deren Begegnung diesmal von Trauer geprägt, da plötzlich eine Horde blutrünstiger Orks das Lager umzingelte und Gandalf verschleppte. Mit den Worten „Flieht, ihr Narren!“ verschwand er in den Untiefen des Waldes. Doch es soll nicht das letzte Mal gewesen sein, an dem die jungen Hobbits den Zauberer zu Gesicht bekommen werden.

Am darauffolgenden Tag bereitete sich die Truppe auf die gefährliche Reise zum Schicksalsberg vor. Der Legende nach war dies der einzige Ort, an dem die Ringe eingeschmolzen und somit endgültig vernichtet werden können. Die für ihre feine Handwerkskunst bekannten Hobbits fertigten aus höchst seltenem Zauberstein kunstvolle Gussformen für die Ringe und Amulette des Lichts an.

Des Nächstens, als die versammelte Sippe bereits tief schlafend in ihren Zelten lag und von den grünen Wiesen und Wäldern des zurückgelassenen Auenlandes träumte, kehrte unerwarteter Weise Gandalf der Weiße zurück und beschwor die Gefährten, sofort aufzubrechen um die Ringe zu vernichten.

Da Hobbits für gewöhnlich einen geregelten Tagesablauf vorzogen und nicht gerade für derartige nächtliche Unternehmungen bekannt waren, war es nur verständlich, dass man bei genauerer Betrachtung dem ein oder anderen einen Hauch Ängstlichkeit vom Gesicht abzulesen vermag - wenngleich dies natürlich keiner offen zugeben wollte.

Also streiften die Hobbits mit einem klaren Ziel vor Augen durch die tiefschwarze Nacht, vorbei an Riesenspinnen und anderen furchteinflößenden Kreaturen der Dunkelheit.

Schließlich, nachdem sie sich durch das tiefe Dickicht an Saurons Auge vorbeigeschlichen hatten, erreichten sie das Schicksalsfeuer. Ohne zu zögern schmolzen die Gefährten die Ringe ein und gossen drei neue Ringe des Lichts.

Das Böse war besiegt und die tapferen Hobbits traten ihre lange Reise zurück in die heimischen Gefilde des Auenwaldes an. Sie sind Teil einer Geschichte geworden, über die viele Generationen allerorts noch in ferner Zukunft ehrfürchtig berichten werden.

Schon vorbeigeschaut?

Die Homepage der Pfadfinderinnen hat ein komplett neues Layout bekommen, ist praktischer und übersichtlicher geworden.

Der Zugang ist gleich geblieben: auf der Startseite www.scout.at/wien16/ auf das linke Symbol klicken (es ist das Symbol des internationalen Pfadfinderinnenverbandes WAGGGS) und schon ist man da!

Übrigens: auch das ScotScouting ist dort online abrufbar!





Das Sommerlager

Text: Philipp Doblhoff

Die junge Generation war sichtlich erschöpft aber wohl auf mit schwerem Herzen in die Zivilisation zurückgekehrt.

Auf Ihr vorsichtiges Fragen, was der Sohn denn auf dem Lager so alles erlebt hätte - fielen mit letzter Kraft nur unverständliche Worthülsen wie „Atemlos“, „Aliens“, „Marc Orel“ oder „Bear Grills“, bevor der Knabe schließlich mit einem zufriedenen Lächeln die Augen schloss und in dem gemütlichsten Bett seines Lebens in die Welt der Träume eingetaucht war?

Sie waren selbst im Rahmen des Besuchswochenendes am Lagerplatz und haben weder Bear Grills noch eine Alienkolonie ausfindig machen können?

Um die aus diesem Umstand resultierende Irritation zu eliminieren, folgend ein kurzes Resümee der abenteuerreichen Ereignisse der letzten zwei Wochen:

Was war geschehen?

Alles dreht sich, alles bewegt sich. Überall - außer in Übelbach. Nahe dem sagenumwobenen Fluss der Zeit scheinen die Gesetze von Raum und Zeit teilweise zu verblassen. In den vergangenen zwei Wochen schlossen sich die Kräfte der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zusammen um einer außerirdischen Spezies Hilfe zu leisten.



Diese hatte, bedingt durch die unbedachte Nutzung der begrenzten Ressourcen, ihren damaligen Planeten aus ökologischer Sicht vernichtet, sodass sie gezwungen waren, auf einem neuen Planeten Heimat zu suchen.

Während der intergalaktischen Reise ging den Flüchtlingen die Energie aus, sodass sie auf dem nächstgelegenen Planeten namens „Erde“ Notlanden mussten.

Die Menschheit - lediglich 38 waren es an der Zahl - kämpfte mit Tapferkeit, Mut und Ehre gegen den intoleranten Umgang der Regierung gegenüber den hilfebedürftigen Flüchtlingen und rettete schließlich die Aliens.

Diese Geschichte lehrte der jungen Generation nicht nur den verantwortungsbewussten Umgang mit der Natur, sondern auch das respektvolle und

moralisch korrekte Verhalten gegenüber Minderheiten sowie das kritische Reflektieren vorgegebener Informationen.

Und naja... ein wenig Spaß hatten sie dabei vermutlich auch.





Liebe Eltern, liebe Pfadfinder, liebe Gruppe!

Unsere Guides waren Anfang März bei der Young Caritas zu Gast um an einem Workshop teilzunehmen. Dabei haben sie viel über Mutter-Kind-Häuser und deren Bedürfnisse gelernt. Die Young Caritas hat für uns zwei Häuser ausgesucht und uns eine Liste derer Bedürfnisse und Wünsche zukommen lassen.

Wir bedanken uns herzlich für Eure tolle Unterstützung und die zahlreichen Spenden die wir erhalten haben, des Weiteren bedanken wir bei unserem Großspender Thalia, welcher uns mit Plüschtieren und Brettspielen aller Art unterstützt hat.

Bis bald, Eure Guides-Fü's

Liebe ist...



... was ein gebrochenes Herz wieder heilen kann.

Das Haus Immanuel hat uns folgenden Dankesbrief zukommen lassen:

Caritas

Liebe Pfadfinderinnen, liebe Tiffany!

Ihr habt mit großem Engagement viele tolle Sachen für unsere Kinder vom Mutter-Kind-Haus Immanuel gesammelt. Ein herzliches „Vergelt's Gott“ euch allen!

Im Haus Immanuel leben 18 Mütter und ca. 33 Kinder im Alter von 0 -15.

Alle Kinder hier haben schon viel Schweres erlebt. Wenn eine Familie hier einzieht, dann sind es vor allem die Kinder, die dieses Haus mit Lebendigkeit erfüllen, denn Kinder finden sich meist viel rascher in einer neuen Umgebung zurecht als Erwachsene.

Es gibt viele Angebote hier im Haus Immanuel: Jeden Dienstag und Samstag finden Gemeinschaftsrunden statt, wo wir zusammen singen, feiern, essen und spielen. Die tollen Spielsachen, die Ihr gesammelt habt, werden unseren Kindern in diesen Spielstunden viel Freude bereiten.

Wir sind auch mit vielen Familien noch in Kontakt, die einmal bei uns gewohnt haben und bereits ausgezogen sind. Auch wenn sie bereits in eigenen Wohnungen leben, so ist das Geld dennoch immer knapp und viele Mütter sind sehr froh, wenn sie für ihre Kinder ein schönes Spielzeug geschenkt bekommen.

Euch allen wünsche ich noch einen schönen restlichen Sommer!

Ich hoffe, euch das Haus Immanuel bald zeigen zu können und freu mich sehr auf Euch!

Mit lieben Grüßen,
Eure Christine Polesny





Sommerlager 2014

Die Caravelles und Explorer führte das diesjährige Sommerlager nach Ulrichsberg in Oberösterreich. Neben Fahrradtouren und einem Ausflug nach Linz samt Stadterkundung erhielten wir Besuch von einer Interessanten Gruppe an Menschen – Hippies. Das gesamte Lager stand unter dem Motto „Festival“.

Gemeinsam mit diesen Hippies machten wir Fluss-Yoga, sangen am Lagerfeuer, tanzten in der Wiese und vieles mehr.

Doch lassen wir einfach die Bilder für uns sprechen...







RaRo Sommerlager 2014 in Zeisenbach

Text & Fotos: Oliver Peck

„Das ist doch gar nicht die Pielach!“ – „Unsinn, aber ... wo ist denn eigentlich Norden? Der Kompass spinnt! – glaub ich...“

Montag, 14. 7. 2014, ca 500 Meter vom Bahnhof Schwarzenbach an der Pielach. Was hier vor sich geht? RaRo's am Weg zum Sommerlager...

Dabei ist es doch so einfach – nur die Straße entlang... Bei strahlendem Sommerwetter endlich angekommen in Zeisenbach auf der Lagerwiese steht der Aufbau bevor. Die Zelte sind im Null Komma Nix aufgestellt, ein geeignetes Platzerl für das Küchenzelt findet sich bald, die Küche steht – was fehlt? „Wo bleiben denn die vom Einkaufen! Jetzt sind's schon 3 Stunden weg!“ – Ja genau, das Essen!

Die Hitze beherrschte die nächsten Tage. Geweckt wurden wir durch die schon frühmorgens starke Sonne, nach und nach steigerte sich die Temperatur im Zelt. Da blieb nur eins übrig: auf, zum Frühstück, und dann ein gemütlicher Tag im Baumschatten... Doch es gab viel zu tun: Der Esstisch mitsamt Dach wartete gebaut zu werden, die Latrine musste ausgehoben werden usw.. Erst einmal Holz holen aus dem Wald. „Das ist ja ganz morsch!“ – „Dann schneid' halt den Baum da um!“ Schleppend ging der Aufbau voran, gerne nahm man sich dem Aufstellen des Pools an – der wohl wichtigste Ort bei diesem Wetter. „Wer geht mit mir „schwimmen“?“ – „Ich kann doch nicht alle 10 Minuten in den Pool!“ Oder doch. „Poolpaaaartyyy!!“ Fast in Rekordzeit war dann auch der Lagerplatz eendlich fertig eingerichtet.

Neues Bauprojekt: Ein Backofen. Vorhandenes Material: Steine, Erde, eine Metalltonne und Metallstäbe. Bauzeit: ein paar Tage. Ergebnis: ein perfekt funktionierender Holz-Ofen. Wann hat man schon selbstgemachtes Brot...

Das Schönwetter hält an. Schon Freitag. Der Pool reicht nicht mehr aus für den großen Ansturm von Badegästen, ein „echtes“ Schwimmbad muss her. Und wo findet man so was? In Türnitz, wo wir im Naturbad einen entspannten Tag verbrachten.



Samstag. Seit den letzten Tagen nimmt die Besucherzahl am Lager konstant zu. Ehemalige, Freunde usw. nahmen auch ein paar Tage lang am Lagerprogramm teil. Das Samstag-Abendprogramm: Nach dem Grillen am Lagerfeuer gab's Kino unter Sternen. „Das ist wie Autokino“ – „Nur ohne Auto ... und viel besser!“ Auf dem Spielplan standen im Lagerkino „Free Rainer“ und „School of Rock“.

Sonntag Abend. Die Besucher sind weg, ein Gewitter zieht auf. „Boah – hast du den gesehen?“ Blitze schau'n...

2. Lagerwoche, Montag. Regenwetter. Was tun? Nicht nur abwarten und Tee trinken – weit gefehlt: DKT, Siedler von Catan und ähnliches haben Hochsaison. „Jetzt spielt ihr ja schon 5 Stunden!“ – „Ja, jetzt wird's ja erst richtig spannend...“ Und wer dazu keine Lust hat, der macht einen ausgedehnten Mittagsschlaf. Jedoch diesmal besser nicht in die im schattigen angrenzenden Wald angebrachten Hängematten, in denen sich schon so manche laue Sommernacht ganz gut verbringen ließ.

Dienstag. Und wo sind wir jetzt? Am nagelneuen Bahnhof Laubenbachmühle bei Frankenfels, Betriebszentrale der Mariazellerbahn. Während der ausgiebigen Führung durch Bahnhof, Remise, Werkstatt und Verwaltungsgebäude war auch so mancher Blick unter einen Zug möglich. „Wer hätte das gedacht, dass wir uns da mal treffen – so unter einem Zug...“

Pfadilager bieten ja bekanntlich so manches Abenteuer. Ein besonderes war der Besuch im „Trochlenen Loch“. Die Höhle, unweit des Lagerplatzes, wirkt für den unwissenden Besucher ganz „normal“, doch bei genauerem Blick findet sich der Eingang in das eigentliche Höhlensystem – nur auf Knien begehbar! Ein nicht alltägliches Erlebnis...

Ja, auch bei den RaRo's kann man sein Versprechen nocheinmal ablegen. Das haben dieses Jahr zwei von uns gemacht. Agi Breunig suchte sich einen schönen Platz im Wald dazu aus, wo sie abends bei Laternenlicht ihr Versprechen ablegte – hieß es doch gleichzeitig für sie und ihre Schwester Thesi Abschied nehmen von der RaRo-Zeit... Aus diesem Anlass dachten wir uns auch ein ganz spezielles Nachtgeländespiel für sie aus. Nur so viel sei gesagt: Frank N. Furter tauchte in Frankenfels (sprich: [fränk'nfels]) auf.

Auf einem richtigen Sommerlager darf natürlich auch eine richtige Wanderung nicht fehlen. In der Gegend bot sich der Ötscher an, und so brachen wir



am Donnerstag nach Wienerbruck auf, um mit der Wanderung durch die Ötschergräben den Aufstieg zu beginnen. Mittagspause am Wasserfall, eine kurze Erfrischung – und schon geht's weiter über den Rauhen Kamm hinauf Richtung Ötscher-Gipfel. Inmitten dieser malerischen Kulisse legte Philipp Kummer sein Versprechen ab. Nach der Nacht im Ötscherschutzhaus war das nächste Ziel die (wie sich beim Aufstieg wieder einmal zeigte, zurecht so genannte) Gemein(d)e Alpe. Und um den mühsamen Abstieg zu erleichtern, wählten wir das „Mountainkart“ als Verkehrsmittel zum Downhillfahren...

Die letzte Nacht – die Zelte bereits abgebaut – wurde gemeinsam in unserer Jurte verbracht, und dann hieß es am 26. Juli nach zwei schnell vergangenen Wochen wieder Abschied nehmen.

Ein erfrischendes Bad in der Pielach ging sich dann aber doch noch aus... „Schön war's!“



GILDE

Texte und Fotos: Heinz Weber



Gilde aktiv

Viel haben wir uns vorgenommen für das Frühjahr-Programm, leider ist nicht alles zustande gekommen - doch das soll uns nicht entmutigen, auch für den Herbst ein gewohnt umfangreiches Veranstaltungsangebot zusammenzustellen! Hier ein kurzer Rückblick auf die Frühjahrsaktivitäten.

Führung Wotrubas-Kirche

Eine kleine, aber feine Gruppe folgte dem Angebot von Elisabeth und Batschi zu einer Führung in der Wotrubas-Kirche, dem wohl bemerkenswertesten modernen Kirchenbau Wiens. Die abendliche Stimmung und Beleuchtung verstärkte den monumentalen Eindruck der aufeinandergefügelten Betonblöcke, die Entstehungsgeschichte, wie eine einzelne, durchschlagskräftige Frau den Kirchenbau



als Gelöbnis für die Errettung aus sowjetischer Gefangenschaft durchsetzte und wie sich in dieser abgelegenen Kirche eine höchst aktive Gemeinde um einen charismatischen Priester bildete, waren interessant aus dem Munde eines Insiders zu erfahren. Danke für dieses Erlebnis!

Georgstag

Zum Georgstag fand heuer eine Großveranstaltung der Wr. PfadfinderInnen in der Innenstadt unter dem Motto „Botschafter des Friedens“ statt; die Stadtgilde unterstützte diese Veranstaltung durch ein Gilden-Café am Heldenplatz. Unsere Gilde hatte sich als Hilfstrupp beim Abbau gemeldet. Doch leider gingen beide Kaffeemaschinen bereits am frühen Nachmittag wegen Überlastung kaputt, so dass das Gastro-Team bereits um 15 Uhr mit dem Abbau begann und vom Gilde-Café nichts mehr zu sehen war als unser Arbeitstrupp eintraf. Danke für Euren Einsatzwillen und sorry für dieses Mißgeschick.

22 Emmausgang mit Gilde Markgraf Leopold

Unsere Patengilde Markgraf Leopold pflegt den alten Brauch des Emmausganges am Ostermontag und hatte sich heuer als Ziel das Schottenstift auserkoren.



Unser Kurat Pfarrer P. Nikolaus war so freundlich, der ansehnlichen Gruppe nach der Pfarrmesse eine Kirchenführung zu geben und sie auch – trotz Schließtag – durch das Schottenmuseum zu führen und dessen Schätze stolz zu präsentieren. Schade, dass außer dem Gildemeister niemand Zeit fand, unsere Gäste zu betreuen und an der interessanten Führung teilzunehmen.

GildeERLEBNIS tag in Schlierbach

Leider war unsere Gilde krankheitshalber bei dieser Veranstaltung überhaupt nicht vertreten; wie ich aber den Berichten im GILDENWEG entnehmen kann, hat der Gastgeberdistrikt Oberösterreich trotz Schlechtwetters den fast 200 Teilnehmern aus ganz Österreich ein interessantes und abwechslungsreiches Programm geboten, sodass dieser Tag für alle zum ERLEBNIS wurde. Vielleicht können wir ja einmal unsere offensichtlichen Berührungängste überwinden und uns beim nächsten VerbandsERLEBNIS tag beteiligen? Übrigens: Der Termin steht mit 26. September 2015 bereits fest!

RaRo-Theater

Unsere Ranger und Rover setzen die lange Tradition des RaRo-Theaters fort und wagten sich erstmals an die Umsetzung eines Musicals, und zwar der „ROCKY HORROR SHOW“.

Wir Gildinger waren selbstverständlich auch eingeladen und haben uns hoffentlich rechtzeitig die Karten gesichert, denn die drei sensationellen Aufführungen waren restlos ausverkauft.

Jeder ist selbst schuld, der diese Show versäumt hat! Herzliche Gratulation an die Ranger und Rover, die mit dieser Performance die Latte für die Zukunft in wohl unerreichbare Höhen gelegt haben. Vielen Dank auch an die Altrotte, die diesen Event durch eifrigen Einsatz an Kassa und Buffet unterstützt hat!

Reunion

Nach dem großen Erfolg unserer Jubiläums-Reunion im letzten Jahr wagten wir uns an eine Neuauflage: Ein leider ziemlich kleines Organisationssteam besorgte die erforderlichen Genehmigungen für den Schulhof, versendete die Einladungen, bereitete das Lagerfeuer vor, sorgte für die Getränke und das Grillbuffet, und last, not least für eine Präsentation der Gruppengeschichte. Und unsere Mühen wurden belohnt: 50 – 60 Gildenfreunde, Altpfadfinder und FührerInnen besuchten auch diesmal unser Treffen, labten sich am exzellenten Buffet unseres Grillmeisters Witex und waren schwer nach Hause zu schicken, als wir um 22 Uhr die Veranstaltung aus Lärmschutzgründen beenden mussten. Dank der großzügigen Spenden konnten wir 370 € als Beitrag zu den Renovierungskosten für Thernberg an die Gruppe überweisen.

Unser Dank gilt allen motivierten Mitarbeitern, unseren Besuchern und im Besonderen unserem Gruppen-Wirt Gerhard Müller, der den Wein spendete!



Whisky-Erlebnis

Als „Schotten“-Gruppe erwartet man von uns, ein besonderes Naheverhältnis zum schottischen Nationalgetränk Whisky zu haben. Nun gibt es seit einiger Zeit auch österreichische Whiskys auf dem Markt – es lag also nahe, diese einer näheren Überprüfung zu unterziehen. Dieser wichtigen Aufgabe stellten sich acht Gildinger, die sich nach Roggen-dorf ins Waldviertel zur „1. Whisky-Destillerie Österreichs J. Haider GmbH“ aufmachten. Dort wurden wir von der stolzen Besitzerfamilie durch die ziemlich großen Anlagen geführt und über die Unterschiede des Waldviertler Roggen-Whiskys zum Scotch und Bourbon aufgeklärt. Die anschließende Verkostung bestärkte unsere Erkenntnis, dass dieser Waldviertler Roggen-Whisky zwar eine

eigene Charakteristik hat, aber durchaus neben dem schottischen Original bestehen kann. Die reiche Beute aus dem Whisky-Shop wird uns noch einige Zeit mit Material für weitere Vergleiche versorgen.



Gilde Vorschau

Junggilde-Segelregatta

Heuer werden wir diesen traditionellen Einstieg ins Arbeitsjahr wieder am gewohnten Termin, den ersten Freitag nach Jahresbeginn durchführen, und zwar am Freitag, den **12. September 2014** ab 17:00 Uhr bei der Segelschule Irzl Wien, Alte Donau. Wie immer sind nicht nur alle Gildemitglieder, sondern auch Ranger&Rover und FührerInnen herzlich eingeladen, sich um den Wanderpokal zu matchen!

Gruppentag

Bitte vormerken: Der Gruppentag findet heuer am Sonntag, den **28. September 2014** statt. Auch wenn mir zum Redaktionsschluss noch kein genaues Programm bekannt ist, nehme ich doch stark an, dass wir wie üblich das Gilde-Café am Stanghof betreuen werden. Um Kuchenspenden und helfende Hände vor Ort (vielleicht einmal andere als üblich?) wird dringend gebeten.

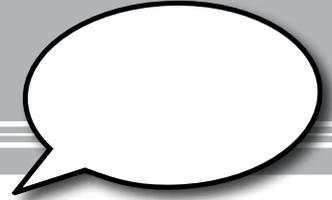
Weltfreundschaftstag 2014 der Stadtgilde

Einmal soll er noch stattfinden als Pfadfinderfilm-Festival im Pfadfindermuseum in der Löschenkohl-gasse – ähnlich wie im letzten Jahr – der Weltfreundschaftstag der Stadtgilde Wien.

Da das Pfadfindermuseum in der Zwischenzeit viele neue Filme digitalisiert, aber auch einige neu bekommen hat, wird es ein komplett neues Programm geben – nun, nicht ganz: auf besonderen Wunsch wird Walt Disney's Film „Good Scouts“ als Höhepunkt wieder gezeigt. Besonders interessant werden zwei neue Filme vom Jamboree 1951 in Bad Ischl sein: einer stammt vom amerikanischen Pfadfinder Frant Holt, ein weiterer vom englischen Teilnehmer Antoine Bassili. Aber auch neu digitalisierte Filme, die dank der Zusammenarbeit mit der Österreichischen Mediathek nun verfügbar sind, sollen gezeigt werden.

Der Termin ist bereits fix, es ist Freitag, der **7. November 2014**.

GEREDE, GERÜCHTE, GERAUNE



Liebe Schottenpfadis,

Es gibt diesmal wieder einige erfreuliche Nachrichten aus dem Kreis der Schottenpfadis, die allerdings erst knapp nach Redaktionsschluß der letzten Ausgabe bis zum Pfadabei durchgedrungen sind und die wir zwar gerne, aber etwas verspätet weitergeben! Bitte laßt trotzdem nicht nach, schickt mir Eure Neuigkeiten, Klatsch und Tratsch an heinz_weber@aon.at und lasst die anderen daran teilhaben!

Im Duo verbunden

Unser ehemaliger Explorer-Führer **Max KUDERNA** hat sich wieder getraut und am 28. März 2014 seine Violin-Partnerin **Barbara ROMBACH** im Standesamt Währing geehelicht. Das anschließende Hochzeitsfest fand im frisch renovierten Pfarrsaal in der Gentzgasse statt (bekannt von Theateraufführungen von Mauerblümchen Unlimited) und stand ganz im Zeichen der Musik. Wir wünschen dem Brautpaar weiterhin viel Harmonie beim gemeinsamen Musizieren und Leben!

Endlich angekommen

Knapp den letzten Redaktionsschluß versäumt hat **ANNIKA**, die Tochter von **Agnes und Carlo BAKALARZ-ZAKOS**, die als Sonntagskind am 1. Juni 2014 mit 4180 Gramm und 50 cm das Licht der Welt erblickte. Die jungen Eltern zeigten sich überwältigt und haben mit ihr Großes vor: so hat Annika im zarten Alter von 5 Wochen bereits ihren ersten Pfadilagerbesuch mit Lagerfeuer erlebt!

Ein bevorzugter Platz auf der Anmeldeleiste für unser Wichtel-Volk ist ihr sicher.

Firmengründung „Benedikt 4 Life“

Unsere ehemalige Wöflingsführerin und Gilde-Gründungsmitglied **Elisabeth SEIDL** hat es gewagt den Schritt in die berufliche Selbständigkeit zu tun und hat am 3. Juni 2014 Ihre Beratungsfirma „Benedikt 4 Life“ offiziell gegründet. „Benedikt 4 Life“ beruht auf einem Trainings-, Coaching- und Beratungskonzept, das Unternehmer/innen, Führungskräfte und Manager/innen Wege und Möglichkeiten aufzeigt, im Umgang mit Mitarbeiter/innen, Geschäftspartner/innen und Kunden neben wirtschaftlichen Erfolgsfaktoren auch mitmenschlichen Prinzipien Raum zu geben um dadurch wert(e)voller zu führen und zu handeln. Das Weltbild der Regel des hl. Benedikt dient dabei als Grundlage und Orientierung. Denn obwohl über 1500 Jahre alt, zeigt sie Verhaltens- und Führungsmethoden auf, die ob ihrer Aktualität und Anwendbarkeit staunen lassen. Wir wünschen viel Erfolg!



Neues Glück zu Viert

Unser ehemaliger Wölflingsführer und Kornett der legendären Patroulle Archaeopteryx **Werner KALLER** hat nach seinem schweren Schicksalsschlag wieder das Glück gefunden und mit der Mathematik-Professorin **Barbara GATTERER** eine neue Partnerin gefunden. Die Hochzeit fand am Pfingstsonntag, den 8. Juni 2014 in ihrem Heimatort in Unterhaus bei Seeboden am schönen Millstättersee statt, Trauzeuge war unser Ex-Wölflingsführer **Franz Breunig** (Schreib). Werners Kinder Vroni und Bernhard freuen sich sehr, nach der schweren Zeit wieder eine ganze Familie zu sein. Wir wünschen ihnen das Allerbeste für die gemeinsame Zukunft!

Euer Pfadabei



Drum prüfe wer sich ewig bindet

Kurz vor Redaktionsschluss fand noch eine weitere Hochzeit statt.

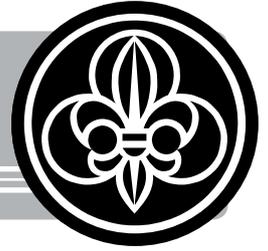
Die Gruppenführerin der Mädchengruppe, **Barbara WOLZT-SEIDLER** gab ihrem **Richard** nun auch kirchlich das Ja-Wort. In der idyllischen Kirche in Raach am Hochgebirge nahm Pater Nikolaus die Trauung vor. Seine sehr persönliche und amüsante Predigt wird den Gästen sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben. Musikalisch gestaltet wurde die kirchliche Feier mit Live-Musik und der Stimmgewalt der Hochzeitsgäste.

Das anschließende Hochzeitsfest war geprägt von unterschiedlichsten Programmpunkten, die den Abend kurzweilig vergehen ließen. Es wurde gesungen, gerätselt und getanzt. Auch die von den Führerinnen der Mädchengruppe gestaltete Hochzeits-Zeitung fand reissenden Absatz.

Unter den Gästen waren natürlich auch viele aktive und ehemalige Pfadfinderinnen und Pfadfinder anzutreffen.

Wir wünschen Babsie und Richard auf ihrem gemeinsamen Weg viel Sonnenschein und wenig Stolpersteine.

(Beate Wolzt)



Die Pfadfinder und Pfadfinderinnen sind mit 38 Millionen Mitgliedern die weltweit größte Kinder- und Jugendbewegung, deren Mitglieder auf allen Erdteilen und Kontinenten zu internationaler Verständigung aufrufen.

In 169 Ländern und Territorien gibt es Pfadfinder und Pfadfinderinnen. Das weltumspannende Kommunikationsnetz ermöglicht nicht nur viele Begegnungen der Jugendlichen im Sinne der Völkerverständigung, sondern auch wirksame Solidarität in Notzeiten.

Die Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs (PPÖ) sind eine Jugendbewegung,

- ... deren JugendleiterInnen ehrenamtlich und gemeinnützig aktiv sind,
- ... die auf dem Gebiet der außerschulischen Jugendarbeit und Freizeitpädagogik tätig ist,
- ... die Umweltpädagogik als Erziehungsschwerpunkt erkennt und zum verantwortungsbewussten Verhalten in der Umwelt anleitet,
- ... die demokratisch aufgebaut ist und sich zu einer freien demokratischen Gesellschaftsordnung bekennt,
- ... die interkonfessionell ist, aber Religion als Grundlage der Erziehung betrachtet,
- ... die überparteilich ist, aber für aktives gesellschaftspolitisches Engagement ihrer Mitglieder eintritt,
- ... die sich zur aktiven Friedenserziehung bekennt, die von den beiden Weltpfadfinderverbänden WOSM - World Organization of the Scout Movement und WAGGGS - World Association of Girl Guides and Girl Scouts als einzige Pfadfinderbewegung Österreichs anerkannt und registriert ist,
- ... die als Gründungsmitglied des Österreichischen Bundesjugendrings und seiner Nachfolgeorganisationen in jugendpolitischen Fragen aktiv und tätig ist,
- ... die mithilft, junge Menschen zu eigenverantwortlichen Persönlichkeiten und mündigen BürgerInnen zu erziehen.

In Österreich gibt es derzeit etwa 85.000 Pfadfinder und Pfadfinderinnen. Die PPÖ sind in 300 Gruppen organisiert, die sich auf alle neun Bundesländer verteilen. In diesen Gruppen finden die wöchentlichen Heimabende statt. Daneben gibt es Ausflüge, Wochenendlager bzw. Pfingst- und Sommerlager. Regelmäßige Veranstaltungen im Pfadfinderjahr sind Sozialaktionen zum Projekt "Helfen mit Herz und Hand", mit dem Selbsthilfeprojekte in Dritte-Welt-Ländern unterstützt werden, die von PfadfinderInnen vor Ort begleitet und durchgeführt werden.

Die JugendleiterInnen absolvieren eine vierstufige mehrjährige Ausbildung, die aus Seminaren, schriftlichen Arbeiten aber vor allem Erfahrungsaustausch und Reflexion der Arbeit besteht.

Die österreichischen Pfadfindergruppen und ihre ehrenamtlichen JugendleiterInnen und MitarbeiterInnen veranstalten jährlich rund:

- 100.000 Heimabende (à 1,5 Stunden)
- 10.000 Ausflüge
- 9.000 Wochenend- und Pfingstlager
- 600 Sommerlager mit insgesamt rund 15.000 Kindern und Jugendlichen
- 200.000 Verpflegstage auf Sommerlagern

INFORMATION

	Pfadfinderinnen Gruppe 16M		Heim 01 535 68 72 pfadfinderinnen16M@hotmail.com
Gruppenführung	Barbara Wolzt-Seidler	0699 10 32 99 85	barbara@wolzt.at
Wichtel	Heimabend	Montag von 17:00 - 18:30 Uhr	
Kontakt	Miriam Kappel	0699 1 069 84 98	wichtel16m@gmail.com
Guides	Heimabend	Mittwoch von 17:30 - 19:30 Uhr	
Kontakt	Tiffany Volpini	0699 1 5077156	guides16m@gmx.at
Caravelles	Heimabend	Montag von 18:45 - 20:45 Uhr	
Kontakt	Camilla Werl	0699 1 0680081	caravelles_16m@gmx.at
Ranger	Heimabend	Donnerstag von 18:43 - 20:43 Uhr	
Kontakt	Kiki Riemer	0699 1 083 76 76	kiki.riemer@gmx.at

	Pfadfinder Gruppe 16B		Heim 01 535 92 01 pfadfindergruppe16@aon.at
Gruppenführung	Carl-Benedict Zichy Florian Kuderna	0664 1188131 0650 4157617	cary.z@chello.at fkuderna@gmx.net
Wölflinge	Heimabend	Montag und Dienstag von 17:00 - 18:30 Uhr	
Kontakt	Clemens Gröhs	0664 132 81 14	woe16b@gmail.com
Späher	Heimabend	Mittwoch von 17:30 - 19:30 Uhr	
Kontakt	Philipp Doblhoff	0676 5410041	spaeher16b@gmail.com
Explorer	Heimabend	Montag von 18:45 - 20:45 Uhr	
Kontakt	Felix Schwarz	0660 4903195	explorer16b@gmail.com
Rover	Heimabend	Donnerstag von 18:43 - 20:43 Uhr	
Kontakt	Gerhard Pöll	0699 19674137	rover16b@gmail.com

BEI UNZUSTELLBARKEIT ZURÜCK AN

Wiener Pfadfinder & Pfadfinderinnen

Gruppe 16 „Schotten“

1010 Wien, Freyung 6/9/13

TERMINE

SEPTEMBER	4. September 2014	8. – 12. September 2014	12. September 2014
	Gruppe 16 M + B	Gruppe 16 M + B	Gilde, FührerInnen & RaRo
	Neulingsanmeldung	1. Heimabend für alle Stufen	Segelregatta
	14. September 2014	23. September 2014	28. September 2014
	Gruppe 16 M + B	Gruppe 16 M	Gruppe 16 M + B
	Jahresbeginnfeier mit GU-Pfarrcafé	Elternabend/Hauptversammlung	Gruppentag
OKTOBER	4. Oktober 2014	12. Oktober 2014	18. Oktober 2014
	Caravelles & Explorer	Ranger & Rover	Späher
	CaExTrem	Pfarrcafé	Hallenfußball-Turnier
	18. – 19. Oktober 2014	19. Oktober 2014	
	Guides	Rover & Führer	
	Herbstlager	Hallenfußball-Turnier	
NOVEMBER	9. November 2014	22. – 23. November 2014	23. November 2014
	Wichtel	Gruppe 16 M + B	Gruppe 16 M + B
	Pfarrcafé	Theater-Abende	Christkönigs-Messe
	28. – 30. November 2014		
	Gruppe 16 M + B		
	Schottenadvent mit Flohmarkt		